

Aktuelle Bücher

reinhardtverlag

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 4. März 2016 – Nr. 9



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Kleine Parteien der Mitte müssen Federn lassen

Bei den Einwohnerratswahlen verloren die kleineren Parteien Sitze, welche dafür der FDP, SVP und der SP zukamen. Die BDP und die frisch gegründete LDP Allschwil verschwinden ab Beginn der neuen Legislaturperiode aus dem Einwohnerrat. **Seiten 5 und 15**

Legislative spricht Geld für Zukunftsplanung

An der Einwohnerratssitzung vom 24. Februar wurden Projekte für die Zukunftsplanung Allschwils behandelt. Zudem wurde erneut die Tagesbetreuung diskutiert. **Seite 7**

Der FC Allschwil peilt den Aufstieg an

Nach einer starken Vorrunde wollen die erste Mannschaft des FC Allschwil und Trainer Sohail Bamassy die Saison veredeln und haben sich vor der Rückrunde den Aufstieg in die 1. Liga als Ziel gesetzt. **Seite 12**

Rechenchaos im Wahlbüro verzögert Sieg der Bisherigen



Nachdem das absolute Mehr bei den Gemeinderatswahlen falsch berechnet worden war und eine Nachzählung erfolgte, stand erst am Dienstag fest: Alle Bisherigen, die antraten, wurden wiedergewählt. Neu dazu kommt Philippe Hofmann (CVP). Für den siebten Sitz erfolgt eine Nachwahl. **Fotos zVg/Fotomontage bs** **Seiten 3, 5, 15**

näf Textilreinigung
Alle Filialen
Auf alle Artikel
20%
Gültig auch auf Hemdenabos



038236

Landi **aktuell**

www.landi.ch

7.50

Preisabschlag
vorher 7.95

10 Stück



Wir suchen das
schönste Hochbeet der
Schweiz – jetzt auf
landi.ch/wettbewerb
teilnehmen und einen LANDI
Gutschein im Wert von
CHF 2000.–
gewinnen!



Primula
Diverse Farben. (-.75/Stk.) 07586



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 09/2016

039829

Neueröffnung Restaurant/Pizzeria Schlüssel

Mühlebachweg 1, 4123 Allschwil
Tel. 061 535 20 23

Italienische &
Schweizer Spezialitäten:
Pizza, Pasta, Rösti, Cordon bleu etc.

Gutschein Fr. 20.–

Auf Ihren geschätzten Besuch
freuen sich
der Wirt und das Schlüsselteam

Wir kaufen oder entsorgen

Ihr Auto

zu fairen Preisen

079 422 57 57

www.heintzroeschag.ch

K_1212

Heckenpflanzen

Thuja Smaragd, 180 cm, Fr. 12.–
Thuja Smaragd und Brabant, 80-100cm,
Fr. 10.–
Kirschlorbeer und Buchs, 100-150 cm,
Fr. 8.–

Franz Bohrer, 4254 Liesberg
Tel. 079 302 57 47 Bitte keine SMS!

K_1228

Farb

haben eine grosse
Wirkung

!! TOTALER WAHSINN !!

Aus geplatzen Aufträgen bieten wir noch wenige
NAGELNEUE FERTIGGARAGEN
zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox).
Wer will eine oder mehrere?
Info: MC-Garagen
Tel: 0800 - 838 618 gebührenfrei (24 h)

K_1223

2.60



**Narzissen
Tête à tête**
07896



2.30

401



Universalerde Capito
Leicht gedüngte Erde.
45005



4.95

401



Blumenerde Capito

Schwere, wasser-
speichernde Erde
für Pflanzen mit grossen
Ansprüchen an Wasser und Dünger.
44993 401 4.95
45008 201 3.50



Dauertiefpreise

Allschwiler Wochenblatt

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung bei den Wahlen vom 28. Februar 2016!



039320

Gemeinderatswahlen

Wahlbüro erhält Gelegenheit zum Üben

Nach langem Warten auf das Resultat steht fest: es kommt zur Nachwahl.

asc. Es dauerte bis am Dienstag kurz vor Mittag, bis die definitiven Resultate der Gemeinderatswahlen feststanden. Da das Wahlbüro das absolute Mehr falsch berechnete, sah es anfangs so aus, als ob niemand gewählt worden wäre (siehe Kommentar Seite 5). Nach einer Nachzählung der gesamten Stimmen am Montag bis in die frühen Morgenstunden am

Dienstag stand dann fest: Es kommt zum zweiten Wahlgang um einen Sitz. Die Allschwiler Bevölkerung wählte alle wiederangetretenen Mitglieder der Exekutive für eine weitere Amtszeit. Zudem wurde der neu angetretene Philippe Hofmann (CVP, 1671 Stimmen) gleich im ersten Anlauf gewählt. So konnte die CVP den Sitz des abtretenden Arnold Julier halten. Für den letzten freien Sitz, der zuvor von der abtretenden Franziska Pausa (SP) besetzt war, kommt es am 10. April zur Nachwahl. An der Spitze der Gewählten steht Nicole Nüssli mit 2179

Stimmen, gefolgt von Christoph Morat (SP) und Robert Vogt (FDP), beide mit 2045 Stimmen. Auch Franz Vogt (CVP, 2025 Stimmen) und Thomas Pfaff (SP, 1974 Stimmen) erreichten das absolute Mehr von 1476 Stimmen locker. Den ersten und fünften Platz trennen also nur 205 Stimmen. Die SVP schaffte es mit ihren Kandidaten Roman Klausner (1225 Stimmen) und Henry Vogt (988) erneut nicht in den Gemeinderat. «Anscheinend ist es einfach schwierig, in die Exekutive hineinzukommen», so Klausner. Schauen Sie die Sitzverteilung im Einwohner-

rat an, sei es nicht verhältnismässig, dass die CVP mit sechs Sitzen im Einwohnererrat zwei Gemeinderäte stellt, erklärt Klausner. Er werde am 10. April erneut antreten, Henry Vogt dagegen verzichtet. Klausner gegenübersteht Patrick Lautenschlager (SP), der sich mit 1325 Stimmen noch vor dem SVP-Kandidaten auf Rang sieben klassierte. «Angesichts meines guten Resultats macht es Sinn, dass ich für die SP antreten werde», so Lautenschlager. Die Nachwahl dürfte also im Zeichen vom Kampf zwischen Links und Rechts stehen.

Stimmen zu den Gemeinderatswahlen 2016



Nicole Nüssli
FDP
(bisher)
2179 Stimmen

«Ich möchte mich bei meinen Wählerinnen und Wählern von Herzen bedanken. Das sehr gute Wahlresultat zeigt mir, dass die von mir verrichtete politische Arbeit geschätzt wird und diese im Grundsatz weiterverfolgt werden soll. Die vielen Stimmen motivieren mich sehr, mich weiterhin für Allschwil einzusetzen.»



Christoph Morat
SP
(bisher)
2045 Stimmen

«Herzlichen Dank! Die 2045 Stimmen freuen mich sehr und spornen mich an, mich auch in der nächsten Legislatur für alle und nicht nur für wenige einzusetzen. Für den zweiten Wahlgang am 10. April wünsche ich Patrick Lautenschlager, dass er das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler ebenfalls erhält.»



Robert Vogt
FDP
(bisher)
2045 Stimmen

«Ich freue mich sehr über das Vertrauen, das die Wählerinnen und Wähler in mich setzen. Es gibt einige wichtige Aufgaben, die anstehen und diesen werde ich mich mit vollem Einsatz widmen. Meine spezielle Aufmerksamkeit gilt der markanten Zunahme der Fluglärmbelastung, die insbesondere nachts sehr lästig ist.»



Franz Vogt
CVP
(bisher)
2025 Stimmen

«Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen, liebe Allschwiler und Allschwilerinnen. Dieses Vertrauen ist mein Auftrag. Ich werde versuchen, auch bei schwierigen Entscheiden daran zu denken, dass ich diesen von Ihnen bekommen habe. Ich bin froh, dass das Wahlbüro das Vertrauen in sich wieder vollständig herstellen konnte.»



Thomas Pfaff
SP
(bisher)
1974 Stimmen

«Engagiert, fair und ehrlich. Und dies auch mal hartnäckig und unbequem. So verstehe ich auch weiterhin meine Arbeit als Gemeinderat. Für den zweiten Wahlgang empfehle ich Patrick Lautenschlager. Unternehmer von Beruf und Teamplayer im Herzen. Sicherlich ein Gewinn für den Gemeinderat.»



Philippe Hofmann
CVP
(neu)
1671 Stimmen

«Das lange Warten hat sich gelohnt! Nach aufwühlenden Stunden freue ich mich nun um so mehr, dass ich gleich im ersten Wahlgang den Einzug in den Gemeinderat geschafft habe. Jetzt gilt es, diese neue Herausforderung mit Überzeugung und Engagement anzugehen.»



Patrick Lautenschlager
SP
nicht gewählt
1325 Stimmen

«Ich freue mich ausserordentlich über den siebten Platz in den Gemeinderatswahlen. Viele Allschwilerinnen und Allschwiler haben mir mit ihrer Stimme das Vertrauen geschenkt. Dafür danke ich sehr. Aber nun beginnt fast alles wieder bei Null mit dem zweiten Wahlgang am 10. April. Ich hoffe auf Ihre Unterstützung.»



Roman Klausner
SVP
nicht gewählt
1225 Stimmen

«Zuerst möchte ich mich bei allen Wählenden herzlich für die Unterstützung bedanken. Leider hat es im ersten Wahlgang nicht gereicht. Ich hoffe, dass es mit Ihrer Unterstützung im 2. Wahlgang klappen wird. Eine zusätzliche bürgerliche Vertretung im Gemeinderat ist eine Aufgabe, die ich mit Freude übernehmen würde.»



Henry Vogt
SVP
nicht gewählt
988 Stimmen

«Ich bin stolz auf meine fast 1000 Stimmen im ersten Wahlgang. Vielen Dank! Die Korrektheit der Auszählung ist dafür sehr bedenklich und hinterlässt einen faden Beigeschmack. Für den 2. Wahlgang ziehe ich meine Kandidatur zurück und unterstütze Roman Klausner! Meiner Meinung nach wäre er eine Bereicherung für den Gemeinderat.»



Tobias Schläpfer
EVP
nicht gewählt
557 Stimmen

«Die Favoriten haben sich durchgesetzt, die Überraschung blieb aus. Ich danke für die Unterstützung und die Stimmen, die mir zugekommen sind, und wünsche den Gewählten eine fruchtbare Zusammenarbeit. Ich rechne mit einem konstruktiven, zukunftsorientierten und kooperativen Gemeinderat.»



Roland Naef-Bammatter
LDP
nicht gewählt
501 Stimmen

«Ich finde es für die grösste Gemeinde Basellands mehr als lächerlich, was da aufgeführt wurde. Wie das absolute Mehr berechnet wird, sollte doch für Wahlbüroexponenten klar sein, sonst sind diese Personen am falschen Ort. Bei mir selber wurde nicht mal der Nachname richtig geschrieben, aber das passt dazu!»

Stimmbeteiligung

asc. Die Stimmbeteiligung bei der Gemeinderatswahl lag bei 36,2 Prozent. Damit lag sie genau sieben Prozentpunkte höher als vor vier Jahren und rund fünf Prozentpunkte höher als 2008. Es überrascht, dass bei den Eidgenössischen Abstimmungen knapp über 60 Prozent der Allschwiler ihre Stimme abgaben. Viele Wählende verzichteten also darauf, den Gemeinderat zu wählen.

Grosser Osterwettbewerb! Das schönste Osterei gewinnt.

Einfach am Info-Point im Stücki ein weisses Osterei abholen, bemalen und bis zum 21. März zurückbringen. Die 20 schönsten Ostereier gewinnen einen Gutschein im Wert von CHF 50.- von Franz Carl Weber oder Toys'R'Us.

**GROSSES
KINDERPROGRAMM AM
OSTERSAMSTAG
MIT GLOBI, BASTELN
UND VIELEM MEHR.**



Mehr Informationen unter www.stuecki-shopping.ch

Stücki
SHOPPINGCENTER BASEL

039730

**Bäume
schneiden!**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Inserate sind
GOLD
wert

Reinach

Zu vermieten zentral gelegene, sonnige und komplett neu ausgebaute Wohnung

Kirchgasse 4

5 1/2-Zimmer Attika-Wohnung

2. OG 166m² Fr. 3'150.-/Mt. exkl. HNK

Eichenparkett- und Plattenboden, moderne Küche mit Sitzbar, Cheminée, WC Dusche/Bad, sep. Gäste-WC, Reduit mit Waschmaschine/Tumbler, 2 Balkone 40m², Lift, Keller, Tiefgarage

Weitere Auskünfte erteilt gerne:
Monika Wälti-Herzog, MAG Verwaltungen GmbH
061 711 14 59 / 079 688 07 84
Mail: monika.waelti@magnet.ch

K-1200



Zu vermieten per 1. April 2016
an der Feldstrasse in Allschwil BL
im 2. Obergeschoss

5 1/2-Zimmer-Wohnung
ca. 121 m²

mit 2 Badezimmern, heller Küche
mit Essplatz, 2 Terrassen.
Kellerabteil und Gartenbenutzung.

MZ Fr. 1950.- + BK Fr. 285.-

Trifortis GmbH Immobilien treuhand
Tel. 061 531 31 31 – info@trifortis.ch

ALLSCHWIL

Am Lettenweg 71 per sofort oder nach Vereinbarung, renovierte
4-ZIMMER-WOHNUNG im 1. Stock
Parkett- und Laminatböden, Balkon
Miete Fr. 1400.- + Nebenkosten
TREUHAND GERBER + CO AG
3360 Herzogenbuchsee
Tel. 062 956 66 17*
www.treuhand-gerber.ch



Inside.
Zuhause in Allschwil

**Neue 3 1/2 Zimmer-
Eigentumswohnungen,
ca. 100 m², ab CHF 710 000.-**
Ausbau kann mitbestimmt werden.
Bezug ab September 2016.
www.inside-allschwil.ch

jan.walder@gribi.com
Telefon 061 690 40 47 | www.gribi.com

GRIPI
CHANGING REAL ESTATE



Zu vermieten per sofort an sonniger, ruhiger Lage in Allschwil, Beim Lindenbaum
3 1/2-Zimmer-Wohnung mit Balkon
Küche mit GWM und GHK, Bad/WC, Kellerabteil.
Miete: Fr. 1390.- exkl. NK
Auskunft:
Treuhandgesellschaft Bont & Co, Reinach
Tel. 061 711 22 43

Zeitungsleser
lesen auch
die Inserate

Möchten auch Sie das
Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in
Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere das
Allschwiler Wochenblatt

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 77.-

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

039884

039190

Einwohnerratswahlen

Die Kleinen verlieren Sitze

SP, FDP und SVP legen zu, auf Kosten der CVP und kleinerer Parteien.

Es kam zu einigen Sitzverschiebungen im Allschwiler Einwohnerrat, besonders auf bürgerlicher Seite. Die kleineren Parteien mussten Federn lassen und die grösseren Parteien, SP und vor allem SVP und FDP, konnten Sitze zulegen im Vergleich zu vor vier Jahren. Auffallend auch, dass fünf Bisherige abgewählt wurden. 2012 war das nur bei drei Personen der Fall.

In der Legislaturperiode 2016 bis 2020 muss sich die CVP Allschwil nur mit sechs Sitzen begnügen und verlor damit zwei Sitze. Sechs bisherige CVP-Vertreter schafften zwar die Wiederwahl, die Partei konnte aber die Sitze der Abtretenden (Stephan Wolf und Kurt Kneier) nicht verteidigen. Durch die Wahl von Philippe Hofmann in die Exekutive wird ein Nachrückender seinen Platz im Einwohnerrat übernehmen. Die EVP verliert im Vergleich zu 2012 einen Sitz. Tobias Schläpfer, der bei der Gemeinderatswahl chancenlos blieb, schaffte auch beim Einwohnerrat die Wahl nicht. Die EVP wird nun einzig durch den Bisherigen Christoph Ruckstuhl vertreten bleiben.

Die BDP, die bei den aktuellen Wahlen eine Listenverbindung mit der GLP einging, konnte davon nicht profitieren. Sie verliert ihren einzigen Sitz, womit Jacqueline Misslin aus dem Rat ausscheidet. Die GLP konnte zwei Sitze halten (Matthias Häuptli und Jérôme Mollat), Mario Elser wurde aber nicht mehr gewählt. Damit hat die GLP jedoch die Sitzzahl im Vergleich zu 2012 halten können.

Die Grünen holten am Sonntag zwei Sitze. Dies ist einer weniger als noch vor vier Jahren. Zuletzt waren die Grünen als Partei im Einwoh-



Seit Wochen hängen die Wahlplakate in Allschwil. Nun stehen die neue Sitzverteilung und die Gewählten fest. Foto Andrea Schäfer

nerrat nur noch durch Ueli Keller vertreten, nachdem Mario Elser im letzten Herbst zur GLP wechselte und die für Ruedy Breitenstein nachrückende Elena Elser als Parteilose in der Fraktion Grüne/EVP agierte. Ab dem 1. Juli sitzt neu neben Ueli Keller die Präsidentin der Grünen Allschwil, Julia Gosteli, im Einwohnerrat. Sie erreichte auf der Liste die meisten Stimmen (1083).

Einen klaren Neueinzug in den Einwohnerrat verzeichnete auch Landrat und Gemeinderatskandidat Roman Klausner (SVP). Hinter seiner Tochter Pascale Uccella (2343 Stimmen) erreichte Klausner die zweithöchste Stimmenzahl (2296) seiner Liste. Die SVP legte im Vergleich zu 2012 drei Sitze zu und hat neun Vertreter. Aktuell hatte die SVP bereits sieben Vertreter, nachdem die auf der damaligen SD-Liste nachrückende Maya Meisel 2012 zur SVP gewechselt war. Neben sechs Bisherigen sitzen ab Juli auch Gemeinderatskandidat Henry Vogt und Jörg Waldner für die SVP im Parlament. Abgewählt wurde hingegen Willy Rütli (SVP).

Bei der SP, die nun 12 Sitze (+1) verzeichnet, werden ab dem Som-

mer neben acht bekannten Gesichtern auch Barbara Grange, Mark Aellen, Christian Stocker Arnet und Patrick Baschung im Einwohnerrat sitzen. Unter den Gewählten der SP befinden sich auch die Glanzresultate der Wahl. Andreas Bamatter erreichte mit 3490 Stimmen mit Abstand das höchste Resultat, gefolgt von Jean-Jacques Winter (3265) und Etienne Winter (3113). Zum Vergleich: die Spitzenkandidaten von SVP (Pascale Uccella) und FDP (Jürg Vogt) erreichten beide «nur» um die 2300 Stimmen.

Die FDP legte im Vergleich zu 2012 zwei Sitze (zum aktuellen Stand gar 3 Sitze) zu und stellt neu acht Einwohnerräte. Neben fünf Bisherigen ziehen neu Roman Hintermeister-Goop, Mirjam Benz und Kathrin Schaltenbrand-Kovacs in die Legislative ein.

Kein Glück hatten die «Einzelgänger». Roman Roth, der alleine eine Liste bildete, wurde nicht gewählt. Auch Roland Naef-Bamatter, der zusammen mit seinem Sohn Flavio für die LDP auf der Liste 12 antrat, wurde nicht gewählt. Naef, welcher 2012 für die FDP in den Einwohnerrat gewählt worden war, trat im Januar 2013 aus der Partei aus und agierte danach als Parteiloser, bis er Ende 2015 einen Allschwiler Ableger der Liberal-Demokratischen Partei (LDP) gründete.

Wohl nicht zuletzt dank den stark mobilisierenden nationalen Abstimmungen lag die Stimmbeteiligung bei 41,19 Prozent. Diese Beteiligung liegt aber rund 20 Prozent tiefer als bei den nationalen Abstimmungsvorlagen. Einige Allschwiler und Allschwilerinnen haben also abgestimmt, aber nicht gewählt.

Andrea Schäfer

Kommentar

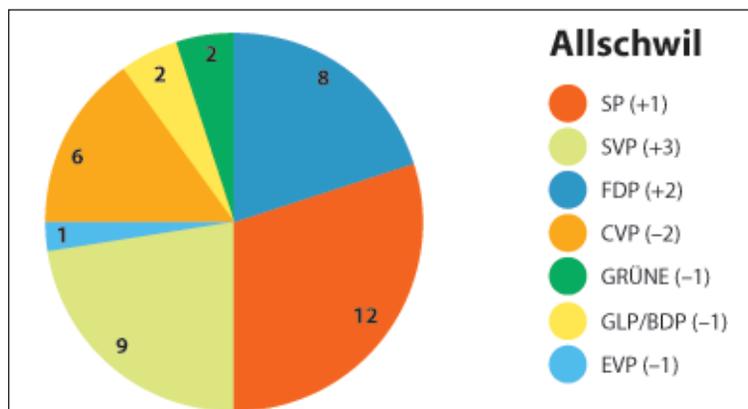
Grösste Gemeinde, grösstes Chaos

Von Andrea Schäfer



«Die Würfel sind gefallen», möchte man am Ende eines Wahlsonntags gerne sagen. In Allschwil war damit nichts. Am

Ende eines langen Tages gab es viele Fragezeichen. Allschwil, das sich gerne als grösste Gemeinde des Baselbiets präsentiert, brachte es nicht fertig, die Gemeinderatswahlen richtig auszuwerten. Klar gibt es viele Stimmen zu zählen, aber Berechnungsfehler beim absoluten Mehr haben damit nichts zu tun. Kurz vor 19 Uhr kam das vermeintliche Resultat. Die Verwunderung war gross, dass niemand der elf Kandidierenden das absolute Mehr erreicht haben soll. Die Reflexfrage «Ist das überhaupt möglich?» wurde mit Schulterzucken beantwortet. Doch je mehr man sich untereinander austauschte, desto mehr zweifelte man das Resultat an: da wurde falsch gerechnet – mindestens sechs Kandidaten sind wahrscheinlich gewählt. Genaueres mochte niemand mehr herausfinden, alle Beteiligten waren erschöpft. Sie gingen nach Hause mit der Annahme, dass der Fehler am Montagmorgen sicher zügig bereinigt wird. Aber man sollte den Tag erneut nicht vor dem Abend loben können. Die Stimmen, die an «Andere» gingen, sollen neu ausgezählt und überprüft, das absolute Mehr neu berechnet werden, erklärte Gemeindepräsidentin Nüssli, unter deren Aufsicht das Wahlbüro steht, am Montagmittag; die Resultate sollen am Abend feststehen. Später entschied sich Jacqueline Misslin, Präsidentin des Wahlbüros, (vernünftigerweise), alles nochmals zu zählen. Am Dienstagmorgen kurz vor 9 Uhr kamen neue Zahlen, welche kurze Zeit später schon wieder korrigiert werden mussten. Das Wahlbüro habe die ganze Nacht durchgearbeitet. Fazit: Es ist peinlich, was abließ. Die Gewählten hätten die Tage nach ihrer (Wieder-)Wahl sicher lieber mit Feiern als mit Nachrechnen und Warten verbracht. Es dürfte wohl etwas dauern, bis das Vertrauen ins Wahlbüro wieder repariert ist.



Die Grafik zeigt die neue Sitzverteilung im Einwohnerrat für die neue Legislaturperiode 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2020. Rechts in Klammern stehen die Sitzveränderungen im Vergleich zur Wahl 2012.

Wahl in den Einwohnerrat
Detailresultate siehe Seite 15.



FC BASEL 1893

Business & Sports Summit

Thema:

Ideen- und Innovationsmanagement

PRESENTING SPONSOREN

cornercard

helvetia

KOOPERATIONS-PARTNER

Gewerbeverband Basel-Stadt



Christoph Burkhardt
Weltweit gefragter Experte für Innovationsstrategien

«Wie man die Welt verändert und warum aus den meisten Ideen nichts wird»



Dietmar Dahmen
Top-Experte in Europa für «Wandel & Zukunft»

«Bumm, Bumm, Bumm! Wie schnell Innovation heute rast und ob wir als Menschen bereits überflüssig werden?»



Simon Ammann
Skisprung-Doppelolympiasieger Normal- und Grossschanze

«Auf dem „falschen“ Fuss zu vier Olympiasiegen – ein Gespräch»

11. April 2016 | Novartis Campus, Basel | Auditorium Gehry Gebäude

Anmeldung und Infos unter: www.fcb.ch/summit

*Mitglieder des Gewerbeverbandes Basel-Stadt erhalten CHF 10.- Ermässigung.

Jetzt anmelden!
CHF 99.-*
pro Person

CO-SPONSOREN



EVENT PARTNER



Farbinserate sind eine gute Investition



DAMEN - MODE ALLSCHWIL

Wir renovieren
Profitieren Sie

Shirt	CHF 10.—
Pullover Lang- & Kurzarm	CHF 15.—
Jupe oder Hose	CHF 20.—
Strickjacke	CHF 20.—
Blazer oder Jacke	CHF 50.—
Frank Lyman, alle Teile	CHF 50.—
Mantel	CHF 130.—

Baslerstrasse 198, 4123 Allschwil

NEUERÖFFNUNG
AB 19.01.2016

DIANA ASSADI COIFFURES
(ehemals Coiffeur Werner Burri)



KENNELNERN-
AKTION
(gültig bis 31.03.2016):

25%

Rabatt auf die gewünschte
Dienstleistung

DIANA ASSADI
COIFFURES

Hegenheimerstr.14 • 4123 Allschwil
tel +41 61 481 47 33
info@diana-assadi.ch • diana-assadi.ch

Achtung Unternehmens-
gründer und Reisebüros:

Infolge Geschäftsaufgabe aus Altersgründen verkaufen wir unsere Velo- und Wandertouren (über 60) en bloc. Evtl. zus. mit der Domain bike-walk.com.

Bitte Details aus Basel anfordern:
info@e-tours.com



Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

Einwohnerrat **Zukunftsplanung und Vergangenheitsbewältigung**

Der Einwohnerrat sprach Gelder für die zukünftige Entwicklungsplanung und diskutierte erneut über die Tagesbetreuung.

Von **Andrea Schäfer**

«Es ist jetzt äusserst schade, die heutige Einwohnerratssitzung habe ich bis zu diesem Traktandum als hervorragend in Erinnerung», sagte Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (FDP) kurz vor dem Ende der Einwohnerratssitzung am 24. Februar. Das letzte behandelte Traktandum sorgte für rote Köpfe.

Zuvor hat der Einwohnerrat während rund zweieinhalb Stunden über die Geschäfte «Zukunft Allschwil» und das räumliche Entwicklungskonzept der Gemeinde diskutiert. Letztlich war man sich einstimmig oder grossmehrheitlich einig: Das Parlament bewilligte einen Nachtragskredit zum Budget 2016 im Rahmen von 40'000 Franken für die Projektleitung und Begleitung eines Leitbildentwicklungsprozesses durch die Hochschule Luzern (HSL) und 15'000 Franken für die Durchführung einer Einwohnerzufriedenheitsstudie im Rahmen des Projekts «Zukunft Allschwil». Ebenfalls hiess der Einwohnerrat den Antrag zur Erstellung eines räumlichen Entwicklungskonzepts gut und bewilligte den dazugehörigen Nachtragskredit für 183'000 Franken.

Wie Nüssli in ihren Ausführungen betonte, ginge es bei diesen Geschäften «um die Zukunft unserer Gemeinde und um wichtige strategische Entscheide». Die Gemeinde stützt sich dabei auf Auswertungen der HSL basierend auf Workshops und Interviews mit Vertretern des Einwohnerrats, Gemeinderats und der Verwaltung. Daraus ergaben sich Handlungsempfehlungen für diese drei Bereiche. Zudem erstellte die HSL eine Situationsanalyse für Allschwil (siehe Bericht AWB 4, 29. Januar). Die Situationsanalyse habe aufgezeigt, dass bezüglich einer längerfristigen Entwicklung der Gemeinde Handlungsbedarf bestehe, was eine übergeordnete, längerfristige Entwicklungsplanung sinnvoll mache, so Nüssli.

Ein weiteres Geschäft, welches zur Entwicklungsplanung dazugehört, ist die Immobilienstrategie. Sie wurde auf Antrag der SVP und

durch eine Mehrheit des Einwohnerrates auf die Märzsession verschoben. «In den letzten Tagen fanden viele Telefonate mit anderen Fraktionen statt und ich habe herausgehört, dass es in allen Fraktionen teilweise Unstimmigkeiten gibt», erklärte Antragsteller Florian Spiegel. Der zuständige Gemeinderat Christoph Morat (SP) erklärte darauf, dass man das Geschäft so angesetzt habe, damit es noch im Juni hätte zur Volksabstimmung dazu kommen können. Komme der SVP-Antrag durch, reiche dies nicht mehr. «Es wird dann verschoben auf das dritte oder eventuell vierte Quartal», so Morat. Letztlich kam der Antrag jedoch mit 31 Ja, 4 Nein bei 3 Enthaltungen durch.

GLP will neues System

Das letzte Traktandum behandelte eine Motion der GLP betreffend einem neuen Subventionssystem für die Tagesbetreuung von Kindern. Dabei wurde der Einwohnerrat von der Vergangenheit eingeholt. In einem Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (Fireko), welcher an der Budgetsitzung im Dezember diskutiert wurde, war die Umsetzung der Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und der Stiftung Tagesheime Allschwil (STTA) kritisiert und als fehlerhaft umgesetzt bezeichnet worden. Der Fireko-Bericht sprach von rund einer Million Franken, welche die Gemeinde zu viel bezahlt haben soll. Der Einwohnerrat hatte daraufhin die Geschäftsprüfungskommission (GPK) beauftragt, die Sache zu untersuchen. Der GPK-Bericht, in dem erstmals auch die STTA zu Wort kommen soll, liegt noch nicht vor. GPK-Präsident Jean-Jacques Winter teilte am 24. Februar mit, dass erste Befragungen am letzten Freitag durchgeführt wurden.

Eine Mehrheit des Einwohnerrats sprach sich dafür aus, den GPK-Bericht abzuwarten, bevor man ein neues Subventionssystem erstellt. «Ich bin der Meinung, dass man keinen modernen Schritt in die Zukunft machen kann, ohne dass man die Vergangenheit aufgearbeitet hat», erklärte beispielsweise Stephan Wolf (CVP). Motionär Matthias Häuptli (GLP) erklärte, dass Differenzen zwischen Gemeinderat und der STTA zwar der Antstoss für die Motion gewesen sei, dass diese aber keine Schuldzuweisung

enthalte, es liege an der GPK, die genauen Fakten zu klären. «Uns geht es nicht darum, sondern es geht darum, dass wir die Subventionen für die Tagesbetreuung auf eine neue Grundlage stellen möchten.» Laut Häuptli soll die Gemeinde die Tagesbetreuung nur noch subventionieren, es brauche keine Leistungsvereinbarung mehr, da ein ausreichender Markt vorhanden sei und durch die kantonalen Vorschriften die Qualität bereits gesichert sei.

An einem System dieser Art zeigte sich auch der Gemeinderat interessiert, der die Motion eigentlich entgegennehmen wollte. Diese «stosse offene Türen ein», da sowieso angedacht sei, das ganze System neu zu reglementieren, bezüglich Kindern, die noch nicht im Schulalter sind und Kindern in Tages- und Tageschulen, so Nüssli. Letztlich lenkte die GLP ein und erklärte sich bereit, die Motion in ein Postulat umzuwandeln. Dieses Postulat wurde mit 29 Ja- zu 8 Neinstimmen überwiesen. Nun muss der Gemeinderat die Erstellung eines neuen Reglements nur prüfen und nicht gleich umsetzen.

Abwehr von Beschuldigungen

Während der Diskussion kippte die Stimmung als René Imhof (SVP), Präsident der Fireko argumentierte, dass ein neues Reglement von einem neuen Stiftungsrat gemacht werden sollte, der bisherige solle zurücktreten. Laut Imhof ist eine Mehrheit der Fireko dieser Meinung. «Man hat Verfehlungen festgestellt. Es gäbe sogar Möglichkeiten zu Strafanzeigen mit sehr grosser Erfolgsmöglichkeit», so Imhof. Im Zusammenspiel mit einem Artikel in der Basler Zeitung vom 23. Februar, welcher die Gemeinderäte Arnold Julier (CVP), und Franziska Pausa (SP), die beide im Stiftungsrat der STTA sitzen, ohne konkrete Beweise der Hintertreibung der Gemeinde beschuldigte, führte dies zu hitzigen Wortmeldungen.

Darin wurden die betroffenen Gemeinderäte für einmal in Schutz genommen. «Ich finde es ungeheuerlich, dass man hier drin zum zweiten Mal Leute verurteilt, bevor man überhaupt etwas abgeklärt hat», sagte beispielsweise Roland Naef (LDP). «Hier drin können wir normal miteinander reden, aber hier gibt es keine Beschuldigungen, bevor nicht Fakten auf dem Tisch liegen.»

Was ist in Allschwil los?

März

- Sa 5. Langgarten Veloflohm**
Frauenverein St. Peter und Paul, Santos' Flickbude (13.30 bis 16 Uhr). Langgartenweg 28. Ab 13 Uhr. Nur bei trockenem Wetter.
- So 6. Schwyzerörgeli-Quartett Sorpresa**
Café «Alte Post», Oberwilerstrasse 3, 14.30 bis 16 Uhr. Eintritt frei.
- Mo 7. «Himmelblaue Träume»**
Operetten-Konzert des Dreiland-Nostalgie-Ensembles. Haus B im Saal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
Reise durch die schönsten Geigenlieder
Konzert der Violinklasse von Annina Wöhrle, Musikschule Allschwil. Aula am Lettenweg 25, 19.15 Uhr.
- Sa 12. Ökumenischer Suppentag**
«Karge Mittel – Grosser Elan». Im Calvinhaus und im Pfarreisaal St. Peter und Paul. 11.30 bis 13.30 Uhr.
- So 13. Buurezmorge**
Frauenverein St. Theresia. Pfarrsaal der Kirche St. Theresia, ab 11.30 Uhr. Anmeldung bis 6. März unter info@frauenvereinterhesia.ch. Preis: Erwachsene 18 Franken, Kinder 8 Franken.
Halbtageswanderung
Wanderverein Allschwil. Im Berner Oberaargau, ca. 3,5 Stunden Laufzeit. Besammlung 9.50 Uhr, Bahnhof Basel SBB, Abfahrt 10.04 Uhr, Gleis 7 (Billet: Basel-Melchnau Oberdorf und Langenthal-Basel). Bei Fragen: 078 716 73 69 oder 078 744 41 94.
Finissage
Ausstellung «Gezeichnete Satire» von Paul Göttin. Galerie Piazza, Alterszentrum Am Bachgraben, Muesmattweg 33, 8 bis 21 Uhr.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Bürgerrat

Bürgerrat bereits in stiller Wahl gewählt

AWB. Der Bürgerrat Allschwil wurde in stiller Wahl für die Amtsperiode 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2020 besetzt. Die Urnenwahl war bereits Ende Januar abgesetzt worden, da nur fünf Kandidaten für die fünf Sitze angetreten sind. Neu gewählt ist Jacques Butz, der den abtretenden Siro Imber ersetzt. Dazu kommen die Bisherigen Philippe Hofmann, Thomas Möller, René Vogt und Hansjörg Werdenberg.

Gemeindewahlen 2016

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Nach der zweiten Zählung steht nach langen Stunden des Wartens endlich fest: 1671 Allschwilerinnen und Allschwiler haben mir in einem spannenden Wahlkampf für den Gemeinderat ihre Stimme gegeben – ich bin begeistert, gleich im ersten Wahlgang den Einzug in den Gemeinderat geschafft zu haben. Nun freue ich mich sehr auf diese neue Herausforderung und werde ihr mit Überzeugung und Engagement begegnen! Ich danke allen Wählerinnen und Wählern für das mir entgegengebrachte Vertrauen und ich fühle mich durch Ihre Unterstützung in meiner politischen Arbeit bestärkt. Herzlichen Dank für Ihre Stimmen.

Philippe Hofmann, CVP Allschwil

Jede Stimme zählt – oder auch nicht

Mein schon lange ausgefüllter Stimmzettel blieb immer wieder im Auto liegen und fand einfach den Weg in den Gemeindebriefkasten nicht. Doch am Samstag wollte ich ihn doch noch deponieren.

Was mir leider nicht gelang. Gerade als ich beim Briefkasten ankam, war es genau 17.07 Uhr. Es

waren zwei sehr korrekt handelnde Stimmzetteleinsammler am Briefkasten. Ich wollte ihnen meinen Brief noch in die Hände drücken und mitgeben, aber – weit gefehlt. Mit einer knurrigen Belehrung wurde ich darauf hingewiesen, dass die letzte Möglichkeit einer Abgabe um 17 Uhr abgelaufen ist. Wenn ich noch stimmen wolle, müsse ich nun halt eben am Sonntag noch an die Urne. Da stand ich nun mit meinem Abstimmungsouvert und verstand die Engstirnigkeit mit dem besten Willen nicht. Weil die zwei Herren waren ja noch mit dem Entnehmen der Couverts beschäftigt. Tja, nun fehlt eine Stimme. Ich hoffe einfach, dass sie nicht das Zünglein an der Waage ist.

Jacqueline Loeliger

Dank für die Stimmen

Die Abstimmung ist vorbei, und einige werden Wunden lecken. Ich für meinen Teil danke Ihnen für Ihre Stimme mit der eingelegten Liste 13. Dass ich als Unbekannter doch über 1000 Stimmen machen konnte, zeigt mir, dass es ein Bedürfnis ist, bezahlbaren Wohnraum in der Gemeinde Allschwil vorzufinden. Dieses sollte auch die Aufgabe der Gemeinde sein. Es kann ja nicht sein, dass zukünftig

der grosse Teil der älteren Bevölkerung nur mit Ergänzungsleistungen sich ein würdevolles Leben leisten kann. Alleine die immer steigenden Krankenkassenprämien zeigen ein krankes System und die Krankenkassenprämienvergünstigungen für kleine Einkommen werden immer mehr reduziert. Es trifft auch da die mit einem schmalen Budget. Es riecht nach Bevormundung und nach Ausgrenzung. Als wären die Alten Aussätzige und Familien mit Kindern eine Last für die Gesellschaft. Klar kann man nicht immer mehr verlangen, aber ein Luxusschulhaus? Weniger wäre eigentlich mehr, wenn die Gelder besser verteilt würden. Für die nächsten vier Jahre wünsche ich mir faire Verhältnisse und Gerechtigkeit für alle, und dass sich die Gewählten wie versprochen mehr der Basis verpflichtet fühlen.

Roman Roth, parteilos

Dranbleiben mit Vernunft

Trotz wie gewohnt emotionalem Hochgang hat es die Sennenhund- und Volkstanz-Partei (SVP) nicht geschafft, sich als herrschende Mehrheit durchzusetzen. Die Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer will keinen blocherischen Staat mit einer extrem nationalistischen Abschottungspolitik. Die Herausforderungen, die weltweit mit den Flüchtlings-, Umwelt- und Wirtschaftskrisen bestehen, lassen sich nur mit Kooperationen meistern, die Grenzen überschreiten. Je besser es dabei gelingt, alle Menschen vor Ort aktiv zu beteiligen, umso nachhaltiger lassen sich Probleme lösen. Dieses Prinzip gilt nicht nur national, sondern auch kantonale und kommunale.

In diesem Sinne ist es auch für uns in Allschwil wichtig, die Zusammenarbeit mit Basel sowie den umliegenden Gemeinden im Baselbiet und im Sundgau zu verstärken. Mit einer ökonomisch und ökologisch nachhaltig günstigen Wirkung: Damit rundum alle Menschen im Dreiland am Oberrhein gut und umweltverträglich leben können. Bei der Entwicklung des Leitbilds, das der Allschwiler Einwohnerrat für die Gemeinde beschlossen hat, werde ich mich zudem dafür einsetzen, dass möglichst alle Einwohnerinnen und Einwohner – Jung und Alt, Arm und Reich, Einheimische und Zugewanderte – optimal ihren Bedürfnissen und Ideen entsprechend beteiligt werden.

Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

Veranstaltungen

Natur- und Landschaftsfotografie

AWB. Die studierte Biologin Anna-Barbara Utelli präsentiert die Ausstellung «Natur- und Landschaftsfotografie», welche viele Facetten der Natur- und Landschaftsfotografie, Makrofotografie und weitere Landschaften, Abstraktes und eher Dokumentarisches, Bilder aus der nahen Umgebung und aus fernen Ländern enthält. Heute findet um 19 Uhr die Vernissage statt in den Räumen der «Zahnärzte am Grabenring», Grabenring 1, in Allschwil. Die Ausstellung läuft bis Juli 2016 und ist jeweils von Montag bis Samstag von 7.30 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr geöffnet. Anfahrt mit dem 6er-Tram oder den Buslinien 38, 48 oder 65, Haltestelle Gartenstrasse.

www.linaria-alpina.com

Musigobe am 12. März in Schönenbuch

Am Samstag, 12. März, werden wir, Musikgesellschaft Concordia Allschwil und der Musikverein Schönenbuch, Ihnen in der Mehrzweckhalle in Schönenbuch nicht nur ein abwechslungsreiches Konzert, sondern auch unsere neue Uniform präsentieren. Unter der Leitung unseres Dirigenten Rolf Herter können Sie an unserem Musig-Obe aber auch Blasmusik aus allen Sparten geniessen. Um 19 Uhr können Sie sich zu familienfreundlichen Preisen verpflichten, um 20 Uhr beginnt das Konzert. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie ein paar unbeschwerte Stunden. Wir freuen uns auf Sie!

Alexandra Dill

Präsidentin der beiden Musiken

Ausgiebiges Buffet am Buurezmorge

Der Frauenverein St. Theresia lädt Sie herzlich ein zum traditionellen Buurezmorge am Sonntag, 13. März, nach dem Gottesdienst um circa 11.30 Uhr im Pfarrsaal der Kirche St. Theresia. Das reichhaltige Buffet mit Zopf, Brot, Joghurt, Birchermüesli, Fleisch- und Käseplatte sowie Rösti, Eier und Speck verspricht ein genussreiches Frühstück. Preis: 18 Franken für Erwachsene und 8 Franken für Kinder. Alle Getränke, ausser alkoholischen, sind inbegriffen.

Anmeldung bis spätestens 6. März bei D. Fuchs, Parkallee 43 oder per E-Mail unter info@frauenvereinteresia.ch. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme!

Sylvia Grillon,

Frauenverein St. Theresia

Natur- und Vogelschutz

Kopfweiden – Unterschlupf für eine Vielzahl von Tieren



Foto zVg

Am 20. Februar haben die Freunde des Natur- und Vogelschutzes Allschwil unter der Leitung von Ruedi Baumann und Kurt Bänтели am Lützelbächli die Kopfweiden zurückgeschnitten. Ebenso wurden ein paar Asthaufen als Unterschlupf für Kleintiere zusammengetragen. Wie immer freuen wir uns, einen kleinen, aber wertvollen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt geleistet zu haben.

Andreas Bammatter für den Natur- und Vogelschutz Allschwil

Parteien

Die letzten Erkenntnisse aus unseren Umfragen

Wussten Sie, dass sich 47 Prozent unserer Teilnehmenden sich die Zeit nahmen und unter der Rubrik «Was ich immer schon mal sagen wollte» wichtige Inputs für unsere weitere politische Arbeit auf den Weg gegeben haben? Als grosses Ärgernis wird der zunehmende Fluglärm empfunden und hier insbesondere die zu geringe Einflussnahme der Politik auf Entscheide des Flughafens, welche die Situation in Bezug auf den Fluglärm für die Gemeinde Allschwil verschlechtern. In vielen Kommentaren wurde entweder auf den zu starken oder den zu geringen Unterhalt der Gemeindestrassen eingegangen, oder aber die Leistung der Gemeindeverwaltung und des Werkhofes pauschal kritisiert. Sehr oft wurde die beschränkte und veraltete öffentliche Infrastruktur im Bereich der Kinderspielplätze bemängelt. Hier scheint ein grosser Nachholbedarf zu bestehen. Aber auch interessante Vorschläge zum ÖV, zum Beispiel die Anbindung an den Hauptbahnhof zu verbessern, wurden eingebracht.

Ihre Vorschläge und Hinweise zu unserer Umfrage haben wir aufgenommen und werden diese in der kommenden Legislatur mit unserer neuen Fraktion in den politischen Prozess einbringen. Dieser Parteibrief ist der letzte in der Reihe zu unserer Umfrage «Zukunft Allschwil». Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Teilnehmern bedanken. Uns hat es grossen Spass gemacht, aufgrund der erhaltenen Umfrageergebnissen zu aktuellen Themen einen Parteibrief zu schreiben. Es freut uns, mit unseren neuen Erkenntnissen ab Juni mit einer dank ihnen erstarkten Einwohnerratsfraktion in die Legislaturperiode 2016 bis 2020 zu steigen. Wollen Sie weitere Informationen zu dem Umfrageergebnis, so besuchen Sie unsere Webseite www.fdp-allschwil.ch oder unsere Facebook-Seite unter www.facebook.com/fdpallschwil/

FDP Allschwil Schönenbuch

Grüne im Einwohnerrat

Die Grünen Allschwil freuen sich über die zwei Sitze im Einwohnerrat, vielen Dank allen, die uns mit ihrer Stimme unterstützt haben. Als einzige Kleinpartei konnten wir unsere Sitze halten. Wir erkennen, dass wir als Partei nach wie vor Entwicklungspotenzial haben, sehen aber auch, dass uns mit den über 5000 Zusatzstimmen gezeigt wird, dass wir gute Arbeit leisten und Po-

sitionen beziehen, die überparteilich geschätzt werden. Wir werden uns weiterhin für eine Gemeindeentwicklung, die das Wohlbefinden und das Zusammenleben von allen Generationen und Kulturen fördert, einsetzen. Auch bei der Bildung für alle und bei der Tagesbetreuung, die sich alle Eltern bei Bedarf für ihre Kinder leisten können, bleiben wir hartnäckig dran.

Ebenso ist uns ein Engagement für eine Siedlungsentwicklung mit einem Minimum an Lärm und Verkehr sowie attraktiven Freiräumen für Begegnung und Bewegung in Wohnnähe wichtig. Was die knappen Finanzen und unsere natürlichen Ressourcen betrifft, so gilt für uns nach wie vor das Motto «Einfach besser leben!». Auf eine zielorientierte und sachpolitisch neue Legislatur mit alten, jungen und neuen Gesichtern!

Julia Gosteli, Präsidentin Allschwil

Herzlichen Dank

Es war ein guter Sonntag, der 28. Februar. Die SP Allschwil konnte bei den Einwohnerratswahlen wieder zulegen und gewann einen Sitz hinzu. Eine klare Haltung im Parlament und ein engagiert geführter Wahlkampf zeigen offenbar ihre Wirkung und kommen bei den Wählenden gut an. Für das Vertrauen dankt ihnen die SP herzlich. Bei der Wahl in den Gemeinderat ist die Sache nicht beendet. Patrick Lautenschlager und Thomas Pfaff belegten die Plätze sieben respektive fünf und Christoph Morat gelang sogar das zweitbeste Resultat aller Kandidierenden. Auch hierfür besten Dank für das Vertrauen der Wählerschaft.

Nach dem skandalösen Nachzähl-Prozedere bis Dienstagmittag (!) werden wir mit Patrick Lautenschlager voller Zuversicht in den zweiten Wahlgang steigen. Allen bereits gewählten Gemeinderäten gratulieren wir. Die nationalen Abstimmungen lassen uns zuversichtlicher in die Zukunft schauen als auch schon: Die unschweizerische Durchsetzungsinitiative wurde abgeschmettert, ebenso die rückwärtsgewandte «Heiratsstrafeninitiative» zwar knapp, aber sie ist vom Tisch.

Einen Achtungserfolg erzielten die Juso. Die 40-prozentige Zustimmung zu ihrer Initiative war mehr als es damals die Armeebeschaffungsvorlage erzielte. Und die Armee ist heute halbiert. Das heisst auch, die Juso sind ihrer Zeit voraus und das Zocken mit Lebensmitteln wird dann auch noch verboten. Beim Bau der fünften Gottharddröh-

re werden wir den Bund beim Wort nehmen und den Alpenschutz genau beobachten. Dieser darf auf keinen Fall ausgehöhlt werden und der Güterverkehr gehört definitiv auf die Schiene. Auf alle Fälle werden wir auch in Allschwil am Ball bleiben, damit unser Ziel, mit drei Gemeinderäten in die nächste Amtsperiode zu starten, erreicht werden kann.

Vorstand der SP Allschwil

Ein lachendes und ein weinendes Auge

Das Chaos im Wahlbüro vom letzten Sonntag ist für die CVP schlicht unverständlich. So was darf nicht passieren und trübt das Vertrauen in die Wahlbehörde. Die CVP nimmt hingegen mit grosser Freude zur Kenntnis, dass Franz Vogt und Philippe Hofmann bereits im ersten Wahlgang mit Bravour in den Gemeinderat gewählt wurden. Für diese tolle Unterstützung danken wir der Wählerschaft. Wir gratulieren auch Nicole Nüssli und allen anderen bisherigen Gemeinderäten zu ihrer Wiederwahl.

Trotz unserem engagierten Wahlkampf und einer starken Kandidatenliste hat die CVP zwei Sitze im Einwohnerrat verloren. Wir bedauern dies sehr. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass die Polparteien links und rechts gestärkt werden und die Politik der Mitte trotz engagierter Köpfe zu wenig zugkräftig ist. Wir werden daran arbeiten, dass unsere Politik in Zukunft wieder überzeugender wahrgenommen wird. Die knappe Ablehnung der Initiative «Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe» bedauert die CVP. Nun müssen verheiratete und eingetragene Paare weiter auf den Ausgleich der Steuerlast warten. Der Auftrag an Bundesrat und Parlament bleibt hingegen: Die Heiratsstrafe gehört abgeschafft, dies hat das Bundesgericht bereits 1984 entschieden.

Erleichtert sind wir über die Ablehnung der Durchsetzungsinitiative. Es ist ein deutliches Ja zum Schweizer Rechtsstaat und gegen den Angriff auf die Gewaltenteilung. Auch über den Entscheid zum Gotthard-Strasentunnel ist die CVP erfreut. Das Volk hat Ja gesagt zur nachhaltigen Lösung eines Sanierungstunnels. Damit wird die Sicherheit erhöht und die wichtige Verbindung zum Tessin und zum Süden Europas bleibt für die Schweizer Wirtschaft gesichert. Die CVP wird sich aber weiterhin für den Verlad auf die Schiene und die Entlastung der Strasse stark machen. Auch das Nein zur Juso-Spekulationsinitiative begrüsst die CVP.

Vorstand CVP Allschwil

Kolumne

Es ist Vorsicht geboten

Von Paul Göttin



Man ist empfindlich geworden. Heiden und Mohrenköpfe sind schon lange out, während sich Waggis an der

Fasnacht grosser Beliebtheit erfreuen. Problematischer wird es schon bei Wienerli und Schwöbli, denn weder Wiener noch Schwaben lassen sich gern auf Gartenzwergformat verkleinern.

Das gilt auch für den Begriff Judenviertel, sind doch Juden immer ganze Menschen und nicht Viertel. Statt Schwobekäfer sagt man heute besser Bundesrepublikkäfer, zumal auch Johann Straussens «Zigeunerbaron» in «Wandervolkbaron» umbenannt werden soll. Aber auch völlig harmlose Wörter können zum Fallstrick werden: Sagt man etwa Europa bestehe «aus Ländern», wird bei falscher Betonung auf einmal «Ausländern» daraus. Oder bei falscher Trennung kann aus einer unscheinbaren Türklinke auf einmal Türklinke werden. Spricht man ein harmloses Schinggeggipfeli undeutlich aus, sind die Italiener beleidigt, wogegen russische Eier nur dann nicht diskriminierend sind, wenn sie nicht auf östliche Politiker bezogen werden.

Das gilt auch für den «Kaiserschmaren», sofern damit nicht Beckenbauers Statements gemeint sind. Hoffentlich denken die Deutschen nächste Fasnacht daran «Alaaf!» nicht mit L zu schreiben – beim Rufen hört mans nämlich nicht. Was jedoch jederzeit erlaubt ist, ist Kubschweizer, Füdlebürger und Buuretschumpel.



Neuerscheinung

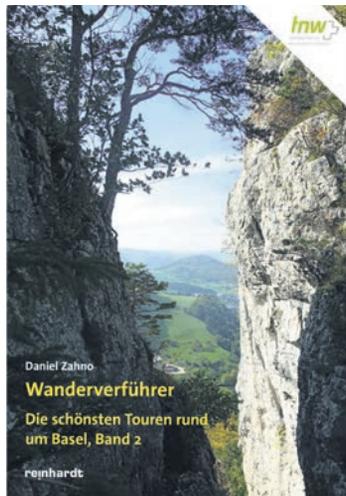
Wandern und verführen mit dem ÖV

25 Wanderungen bietet Daniel Zahnos zweiter «Wanderverführer»

AWB. Nach dem grossen Erfolg von Daniel Zahnos erstem «Wanderverführer» folgt nun der zweite Band: wieder mit 25 herrlichen Wanderungen zu zauberhaften Orten in der Nordwestschweiz, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen sind.

Autor Daniel Zahno führt am kommenden Dienstag, 8. März, bei seiner Buchpräsentation im Basler Kulturhaus Bider & Tanner in wilde Schluchten, auf einsame Gipfel, zu lauschigen Plätzchen, zu verträumten Flussläufen und in vergessene Täler.

Band 2 des «Wanderverführers» mit den schönsten Touren rund um Basel bietet reichlich Gelegenheit, im Gebiet des Tarifver-



Der zweite Wanderverführer von Daniel Zahno bietet 25 Wandertipps im Verbund mit dem ÖV.

bunds Nordwestschweiz (TNW) Entdeckungen zu machen. Alle Start- und Zielorte sind bequem

mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar, die meisten mit dem U-Abo; für eine Tour braucht es ein Zusatzticket, die letzte liegt ausserhalb des TNW.

Dieser schöne und reich bebilderte Band von Daniel Zahno versammelt abenteuerliche Streifzüge und gemütliche Wanderungen – Genuss pur und eine Freude für jedes Entdeckerherz.

Die Buchpräsentation an der Aeschenvorstadt 2 beginnt am nächsten Dienstag um 19.30 Uhr und wird mit einem Apéro abgeschlossen. Gratistickets können im Kulturhaus Bider & Tanner reserviert werden (Tel. 061 206 99 96; ticket@biderundtanner.ch).

Wanderverführer.

Die schönsten Touren rund um Basel, Band 2. Daniel Zahno. 120 Seiten, kartoniert. Friedrich Reinhardt Verlag. ISBN 978-3-7245-2114-3. Fr. 29.80. www.reinhardt.ch.

Kinder

Krabbelgottesdienst im Kirchli

Am 12. März findet der Krabbelgottesdienst für zwei- bis sechsjährige Kinder und ihre Eltern im Kirchli statt. Er dauert von 17 bis circa 17.30 Uhr und dreht sich um das Buch «So war das! Nein, so! Nein, so!» von Kathrin Schärer.

Wenn drei sich streiten, gibt es meistens drei Ansichten, wer angefangen hat. Das gehört zum Streit, und manchmal gehört Streiten einfach dazu. Wichtig ist die Lösung, wie Dachs, Fuchs und Bär wieder zusammenfinden. Wir singen – hören die Geschichte – vertiefen sie spielerisch – beten – und erfahren so Gemeinschaft.

Die Kinder können ein Stofftier mitnehmen. Für den Krabbelgottesdienst ist keine Anmeldung erforderlich. Im Anschluss sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich zu einem kleinen Apéro eingeladen!

Stefanie Kovanah und Markus Schütz, reformierte Kirchengemeinde Allschwil-Schönenbuch

Seniendienst

Paul Göttin erzählt in der Alten Post

Paul Göttin unterhielt in der neuen Sonntagsreihe des Seniorendienstes.

Einen erfreulichen Start konnte der Seniorendienst mit seinem neuen Sonntagnachmittag-Programm in der Alten Post beim Dorfplatz verzeichnen. Paul Göttin sorgte unter dem Titel «So ein Theater» für ein volles Haus. Witzig und mit vielen

Pointen erzählte er aus seinem mehr als 60-jährigen Bühnen-Leben. Apropos Erzählung: es war veritables Ein-Mann-Theater, das Paul Göttin präsentierte.

Der Seniorendienst setzt die Sonntagnachmittags-Reihe fort. Mehr Informationen erfahren Sie an dieser Stelle oder unter www.sendias.ch.

René Fasnacht, Präsident Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch



Am letzten Sonntag unterhielt Paul Göttin die zahlreich erschienenen Gäste. Foto zVg

Guter Zweck

Abschluss der Suppentagssaison



Schlafende burmesische Flüchtlingskinder im Erholungsraum der Farmhouse School in Thailand. Foto zVg

Am 12. März findet der letzte Suppentag der aktuellen Saison statt.

Am 12. März ist noch einmal Suppentag in dieser Saison. Schön, wenn Sie dabei sind. Sie haben die Wahl: Von 11.30 bis 13.30 Uhr gibt es im Calvinhaus Suppe und Wienerli, während im Pfarreisaal St. Peter und Paul diesmal Pasta mit verschiedenen Saucen serviert wird. Selbstverständlich steht wie gewohnt an beiden Orten das beliebte Dessertbuffet bereit.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Helferinnen und Hel-

fern für den grossartigen Einsatz, denn ohne sie wäre die Durchführung der Suppentage schlichtweg nicht möglich. Unser ganz besonderer Dank gilt aber unseren treuen Gästen für ihre Solidarität und wir hoffen natürlich, dass alle mit unseren Angeboten und dem Service zufrieden waren. Wir hatten auf jeden Fall den Plausch und freuen uns, dass mit Ihren grossherzigen Spenden den burmesischen Flüchtlingskindern in Thailand eine schulische Grundausbildung ermöglicht werden kann. Herzlichen Dank dafür.

Peter Rehm, Suppentagskommission

Konzert

Messiah in der Basler Martinskirche

Cantus Basel zeigt am 12. März «Messiah». Sie können dabei sein.

AWB. Georg Friedrich Händels «Messiah» ist als Oratorium in drei Teilen bis heute eines der populärsten Werke geistlicher Musik der Christenheit. Auf Basis von Bibelstellen des Alten und Neuen Testaments berichtet der erste Teil von den Prophezeiungen und der Geburt Christi, der zweite von Christi Tod und Auferstehung und der dritte von seiner Wiederkunft und Verherrlichung. Die Uraufführung dirigierte Händel im April 1742 in Dublin mit einer bezeugten Chorgrösse von 16 hohen und 16 tiefen Chorstimmen.

Cantus Basel unter der musikalischen Leitung von Walter Riethmann freut sich, zusammen mit den Solisten Aurea Marston, Barbara Erni, William Lombardt und Martin Hensel sowie dem Consortium Musicum den Geist der Dubliner Erstauffüh-

rung wieder lebendig werden zu lassen und führt das Werk am Samstag, 12. März, 19.30 Uhr, in der Basler Martinskirche auf. Der Zeitpunkt entspricht der Praxis von Händel: Er setzte den Messiah stets in der Fasten- oder Osterzeit auf den Spielplan.

Tickets gewinnen!

Für die Leserinnen und Leser des Allschwiler Wochenblatts verlosen wir 1x2 Tickets für das Konzert «Messiah» am Samstag, 12. März, 19.30 Uhr, in der Martinskirche Basel. Schicken Sie uns Ihre Postadresse und das Stichwort «Messiah» per Mail (redaktion@allschwilerwochenblatt.ch) oder per Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel. Stichtag ist Dienstag, 8. März, 12 Uhr. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.



Der Chor von Cantus Basel lässt den Geist der Dubliner Uraufführung von Georg Friedrich Händels «Messiah» aufleben. Foto zVg/Cantus Basel

GV

Frauenverein St. Peter und Paul



Die Privilegierten Schwellemer servierten an der Generalversammlung des Frauenvereins St. Peter und Paul.

Foto zVg

Am 25. Februar hielt der Frauenverein St. Peter und Paul seine 116. GV ab.

Am 25. Februar konnte Präsidentin Christine Gürtler die diesjährige gut besuchte Generalversammlung pünktlich eröffnen. Eine bilderreiche PowerPoint-Präsentation unterstützte den Jahresrückblick zu den letztjährigen attraktiven Anlässen.

Nebst der Jahresrechnung stimmten die Anwesenden einstimmig unserem Haupttraktandum, der Auflösung der Vereinsmitgliedschaft beim katholischen Frauenbund (KFBL), zu. Im Verband verbleiben neu nur noch die Vorstandsmitglieder als Einzelmitglieder. Eine massive Erhöhung des KFBL-Beitrags, welcher damit unsere eigenen Vereinsaktivitäten finanziell sehr eingeschränkt sowie auch eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge zur Folge gehabt hätte, drängte den Vorstand zu diesem Entscheid. Unsere Philosophie ist es aber, den Jahresbeitrag von 10 Franken pro Mitglied so lange wie möglich

beizubehalten, damit alle Frauen – unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten – von den Aktivitäten des Vereins profitieren können. Wie jedes Vereinsjahr hiess es wieder Abschiednehmen, aber auch herzlich Willkommen sagen. Das geschätzte Mitglied Denise Odermatt verabschiedete sich als Vorstands dame und gleichzeitig nahm Cornelia Christen offiziell ihre Vorstandsarbeit auf.

Eingeladen hat der Vorstand auch zur nächsten öffentlichen Infoveranstaltung «Wohnsituation heute und morgen» vom 12. April. Vier Fachreferentinnen geben Antworten auf all Ihre Fragen rund um die Wohnsituation im dritten Lebensabschnitt, Hypothek im Rentenalter, Nachlassplanung etc. (Infos via Webseite). Beim fröhlichen Zusammensein mit der traditionellen Tombola fand die GV mit einem Imbiss, serviert durch die Fasnachtsclique «die Privilegierten Schwellemer» einen schönen Abschluss.

Machen Sie bei uns mit. Informationen unter www.frauenverein-allschwil.ch! Susan Vogt, Vorstand

Kirchzettel

Römisch-katholische Kirchengemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 6. März: 10.30 h: Eucharistiefeier mit Krankensalbung.

Mo, 7. März: 19 h: Rosenkranz.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 6. März: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mi, 9. März: 9 h: Kommunionfeier.

Do, 10. März: 19.30 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 6. März: 10 h: Ökumenischer Kinderarche-Gottesdienst.

Di, 8. März: 17 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Gottesdienste

So, 6. März: 10 h: Christuskirche, Pfrin. E. Hofheinz.

11.15 h: Dorfkirche Schönenbuch, Pfrin. E. Hofheinz.

Do, 10. März: 9 h: Morgenbesinnung im Kirchli.

Christkatholische Kirchengemeinde

Fr, 4. März: 19 h: Weltgebetsstag im evang.-ref. Kirchli.

So, 6. März: 10 h: Eucharistiefeier in der St.-Anna-Kapelle Therwil.

Di, 8. März: 18 h: Chorprobe im Kirchengemeindesaal (bis 19.30 h).

Do, 10. März: 12.15 h: Mittagstisch im Kirchengemeindesaal (bis 13.30 h).

Sa, 12. März: 9 h: Religionsunterricht im Pfarrhaus (bis 11.45 h).

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 5. März: 10.15 h: Röm.-kath. Gottesdienst mit Krankensalbung.

Christliche Gemeinde

Allschwil «Zur offenen Tür»

So, 6. März: 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Di, 8. März: 20 h: Themenabend: «Glaube und Spiritualität in der ICH-Gesellschaft».

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 4. März: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

So, 6. März: 10 h: Gottesdienst mit Film & Talk. Für Kids ab 10 Jahren. Ein spannender Film mit anschliessender Diskussion. Start im Gottesdienst.

Do, 10. März: 9 h: Inspire-Osterfrühstück. Die inspirierende Frauen-Bibelgruppe für Frauen ab 18 Jahren, Regiogemeinde Allschwil.

Fr, 11. März: 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com
19 h: KCK Plus, für alle Teens ab Sek./6. Klasse. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Fussball 2. Liga interregional

Das Ziel definiert sich praktisch selbst

Ein breiteres Kader, keine Verletzungen und ein guter Teamgeist: Der FC Allschwil peilt den Aufstieg in die 1. Liga an.

Von Alan Heckel

Ein Tor mehr oder ein Gegentor weniger fehlte und der FC Allschwil hätte als Leader seiner interregionalen 2.-Liga-Gruppe überwintert. Doch auch als Tabellenzweiter können die Blauroten auf eine tolle Vorrunde zurückblicken. Für die Rückrunde, die morgen Samstag, 5. März, mit dem Auswärtsspiel in Muttenz startet, definiert sich das Ziel praktisch selbst. «Wir wollen uns immer verbessern. Und von Rang 2 kann man sich nur in eine Richtung verbessern», sagt Sohail Bamassy.

Wunsch statt Pflicht

Der Trainer des FCA ist mit seiner Zielsetzung nicht allein. «Auch das Team will rauf», hält er fest, erwähnt aber gleichzeitig, dass der Verein keine Vorgaben gesetzt hat, in die 1. Liga aufzusteigen. Die Promotion ist also ein Wunsch, aber keine Pflicht.

Dass die Mannschaft über das Potenzial verfügt, ihre sportliche Sehnsucht zu erfüllen, steht ausser Frage. Im Vergleich zur Hinrunde sind einzig Yannick Rahmen (zum FC Aesch) und Massimo Magliocca

(Rekrutenschule) nicht mehr dabei. Dafür wurde mit Christoph Stenz, Aurélien Wurtzel (beide FC Black Stars) und Samir Jendoubi (SC Binningen) das Kader weiter verbreitert. Nimmt man Militär-Rückkehrer Jonas Käser und den lange verletzten Luca Brunner hinzu, darf sich Trainer Bamassy über fünf neue Kräfte freuen, was er auch offen tut: «Die Neuen sind nicht nur fussballerisch gut, sondern auch menschlich top!»

Der menschlichen Komponente räumt der Chefcoach eine grosse Bedeutung ein. «Wenn es innerhalb einer Mannschaft stimmt, ist das sehr viel wert. Pro Halbsaison holt man sechs bis zehn Punkte mehr», rechnet er vor. Vor allem in engen Spielen könne ein guter Teamgeist die Differenz ausmachen.

Positive Niederlage

Vor allem in der aktuellen Situation ist ein gutes Klima sehr wichtig. Denn zur Zeit hat Bamassy 23 «fast gleichwertige Spieler» zur Verfügung. Bis auf den NLA-erfahrenen Routinier Daniel Stucki kann sich keiner seinem Platz in der Startaufstellung sicher sein. Dennoch wurde der gesteigerte Konkurrenzkampf positiv aufgenommen. «Das Feedback von Seiten der Spieler war gut. Sie finden es gut, dass es in den Trainings mehr zur Sache geht. Davon können alle nur profitieren, auch unsere Jungen.»

In den Vorbereitungsspielen präsentierten sich die Blauroten in gu-

ter Verfassung. Bis eine Niederlage gegen Aesch (2. Liga regional) ist Sohail Bamassy mit den Auftritten sehr zufrieden. Auch der Pleite gegen den Unterklassigen kann er etwas Positives abgewinnen: «Es ist gut, wenn man mal eins aufs Dach kriegt. Dann arbeiteten die Spieler in den nächsten Trainings umso konzentrierter.» Im darauffolgenden Testspiel war jedenfalls wieder der «alte» FCA am Werk und bezwang den FC Reinach (2. Liga regional) gleich mit 8:1.

Drei Fragezeichen

Weil der FC Allschwil derzeit keine Langzeitverletzten hat, hat der Trainer in den Wochen die Qual der Wahl. Für den Match in Muttenz sind allerdings Verteidiger Joël Grillon, Mittelfeldspieler Michele Fedele und Stürmer Jonas Käser wegen kleinerer Blessuren fraglich.

Gegen die Muttenzer, die man im Hinspiel eher glücklich mit 2:0 bezwungen hat, hätte der FCA-Trainer aber am liebsten sein ganzes Kader zur Verfügung, denn er schätzt den Gegner stärker ein, als dessen Tabellenrang (12) aussagt. «Ich habe die Muttenzer zweimal beobachtet. Sie haben sich im Vergleich zur Vorrunde verbessert», sagt Sohail Bamassy und gesteht, «dass ich zum Auftakt lieber gegen ein anderes Team gespielt hätte». Andererseits kann er einem richtigen Prüfstein im ersten Match auch etwas Gutes abgewinnen: «So wissen wir gleich, wo wir stehen!»

Termine

Basketballclub Allschwil-Syngenta Samstag, 5. März

15.30 Uhr CBSZ Wildcats 2000 – Junioren U16 Inter Leutschenbach, Zürich

Sonntag, 6. März

10.00 Uhr Mixed U10 1 – CVJM Birsfelden Dreirosen Halle 1, Basel

11.15 Uhr Mixed U10 2 – BC Bären Kleinbasel 2 Dreirosen Halle 1, Basel

12.30 Uhr BC Bären Klein Basel 1 – Mixed U10 1 Dreirosen Halle 3, Basel

14.00 Uhr Mixed U10 2 – BC Arlesheim Dreirosen Halle 2, Basel

Montag 7. März

20.15 Uhr Herren 2. Liga – Jura Basket 1 Neu-Allschwil 2

Mittwoch, 9. März

18.15 Uhr BC Arlesheim – Junioren U14 1 Gerenmatte 1

Volleyballclub Allschwil

Freitag, 4. März

18.30 Uhr Juniorinnen U23 – SC Gym Leonhard Muesmatt

Samstag, 5. März

14.00 Uhr KTV Riehen A – Juniorinnen U17 Hinter Gärten

15.00 Uhr VB Therwil – Juniorinnen U15 99er-Sporthalle

16.15 Uhr TV Arlesheim – Damen 2. Liga Hagenbuchen

17.00 Uhr VBC Laufen 2 – Herren 4. Liga Gym Laufen

Montag, 7. März

20.30 Uhr KTV Basel – Herren 2. Liga Margarethen

Dienstag, 8. März

19.45 Uhr TV Muttenz – Juniorinnen U19 Kriegacker

Volleyball Damen 2. Liga

Angeschlagen, aber dennoch erfolgreich

Der VBC Allschwil setzt sich in Münchenstein in drei Sätzen durch.

Nach zwei Wochen Faschnachtsferien fand vergangenen Samstag das nächste Rückrundenspiel des VBC Allschwil statt. Dieses Mal war das Team auswärts beim VBC Münchenstein unterwegs. Gesundheitlich teilweise etwas angeschlagen sowie ohne Trainer und Libera machten sich die Allschwilerinnen auf einen anstrengenden Match gefasst. Doch sie hatten Glück, denn auch die Münchensteinerinnen hatten personelle Einbussen zu verzeichnen und konnten nur mit insgesamt sechs Spielerinnen antreten.

Der erste Satz war durchzogen und von einem Auf und Ab geprägt. Zunächst konnten die Gastgeberinnen sich einen kleinen Vorsprung erarbeiten, den die Allschwilerinnen jedoch wieder einzuholen wussten, um dann ihrerseits wieder in Führung zu gehen.

Gegen Ende und mit einem Vorsprung im Rücken wechselten dann die Gäste ihre gesundheitlich angeschlagene Zuspielerin Michelle Herzog aus. Durch Unkonzentriertheiten verloren sie auch ihr Aufschlagsrecht und verfielen erneut in eine Fehlerserie. Doch die zweite Zuspielerin Paula Vogg liess sich davon nicht beeindrucken und verteilte die Bälle erfolgreich zum 25:22-Sieg im ersten Durchgang.

Durch diesen Gewinn bestätigt starteten die Favoritinnen mit der Devise, konstant weiterzuspielen und die Tiefs des ersten Satzes zu umschiffen, in den zweiten Abschnitt. Erfolgreich zeigte sich hierbei und auch über den kompletten Match hinweg die schnellere Passverteilung auf die Aussenpositionen, die den gegnerischen Block zusätzlich vor eine Herausforderung stellten. Mit solidem Spiel und wie vorgenommen ohne längerfristige Punktverluste gewannen die Allschwilerinnen auch den zweiten Satz, dieses Mal jedoch deutlicher mit 25:15.

Der dritte Satz gestaltete sich jedoch wieder etwas mühsamer. Aufgrund von Unkonzentriertheiten landeten Services, über die die

Allschwilerinnen bislang gut Druck haben aufbauen konnten, wieder häufiger im Netz oder im Aus. So konnten sich die Gäste nicht wirklich einen grossen Vorsprung erarbeiten. Gegen Ende wurde es deshalb nochmals eng. Doch die Spielerinnen des Leaders liessen sich nicht beirren und konnten auch diesen Satz mit 25:22-Punkten abschliessen.

Somit verbleiben die Allschwilerinnen weiterhin ungeschlagen an der Tabellenspitze. Bis zum Saisonende sind jetzt noch drei Spiele ausstehend und es bleibt spannend, ob sie diese auch noch mit einer weisen Weste abschliessen können, bevor es in der Relegationsrunde um den Aufstieg in die 1. Liga geht.

Linda Münk für den VBC Allschwil

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 9/2016

Einwohnerratsbeschlüsse vom 24. Februar 2016

Der Antrag von Florian Spiegel, SVP-Fraktion, auf Änderung der Traktandenliste, die Behandlung von Traktandum 4, Geschäft 4270 «Immobilienstrategie 2016 Allschwil», auf die Einwohnerratsitzung vom 16. März 2016 zu verschieben, wird mit 31 Ja zu 4 Nein bei 3 Enthaltungen angenommen.

Geschäft 4266

Als Mitglied in den **Schulrat Kindergarten und Primarschule**, anstelle der zurückgetretenen Daniela Werren Kienzler (SP-Fraktion), für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 31.07.2016) wird **Barbara Grange**, SP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 3895 F

Geschäft 4027 /A

Der Bericht des Gemeinderates vom 03.02.2016 betreffend **Gemeindeentwicklung «Zukunft Allschwil»** und Beantwortung des Postulats von **Andreas Bammatter**, SP/EVP-Fraktion, betreffend **Gemeindeentwicklungskonzept Allschwil** wird beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Berichte «Analyse der Gemeindeorganisation» und «Situ-

ationsanalyse» vom 01. Dezember 2015 werden einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Die Handlungsempfehlungen des Berichts «Analyse der Gemeindeorganisation» vom 01. Dezember 2015 werden einstimmig zur Kenntnis genommen.

3. Dem Nachtragskredit zum Budget 2016 von CHF 40'000.00 (Kostendach inkl. MwSt.) für die Projektleitung und Begleitung des Leitbildentwicklungsprozesses durch die Hochschule Luzern wird einstimmig zugestimmt.

4. Dem Nachtragskredit zum Budget 2016 von CHF 15'000.00 (Kostendach inkl. MwSt.) für die Durchführung einer «Einwohnerzufriedenheitsanalyse» wird grossmehrheitlich zugestimmt.

5. Das Postulat Nr. 4027 wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.

6. Der Antrag der FDP-Fraktion «Im Rahmen der Ausarbeitung des Gemeindeleitbildes soll bis zum 3. Quartal 2016 eine Aussage über die mögliche Entwicklung der Allschwiler Bevölkerung gemacht werden,

welche dem Leitbild zu Grunde gelegt wird. Diese ist dem Einwohnerrat zur Diskussion und Verabschiedung im 3. Quartal 2016 vorzulegen» wird grossmehrheitlich angenommen.

7. Der Antrag der FDP-Fraktion «Das Leitbild wird nach Abschluss der Arbeiten dem Einwohnerrat zur Kenntnisnahme vorgelegt» wird einstimmig angenommen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 3895F und 4027/A einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4271

Der Bericht des Gemeinderates vom 27.01.2016 betreffend **Räumliches Entwicklungskonzept** wird beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

Der Antrag von Florian Spiegel, SVP-Fraktion, «die Steuergruppe wird um den VPK-Präsidenten und den VPK-Vizepräsidenten erweitert. Diese nehmen in der Steuerungsgruppe eine beratende Funktion ein» wird mit 22 Ja zu 15 Nein bei 2 Enthaltungen angenommen.

1. Dem Kreditantrag von CHF 183'000 (Kostendach inkl. MwSt. und Nebenkosten) für

die Erstellung des räumlichen Entwicklungskonzepts mit den Teilkonzepten Siedlung und Verkehr und für die Durchführung eines öffentlichen Mitwirkungsverfahrens wird einstimmig zugestimmt.

2. Der Antrag der FDP-Fraktion «Der Start für die Ausarbeitung des räumlichen Entwicklungskonzeptes liegt im Ermessen des Gemeinderates. Der Start der Entwurfsphase des räumlichen Entwicklungskonzeptes darf erst erfolgen, wenn die Grundlagen aus dem Gemeindeleitbild durch den Einwohnerrat genehmigt sind. Dies wird voraussichtlich im 3. Quartal 2016 der Fall sein» wird mit 18 Ja zu 20 Nein bei einer Enthaltung abgelehnt.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4271 einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4259

Die Motion von Matthias Häuptli, Mario Elser und Jérôme Mollat, GLP, vom 08.12.2015, betreffend **Modernes Subventionssystem für die Tagesbetreuung** wird in ein Postulat umgewandelt und mit 29 Ja zu 8 Nein überwiesen.

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

022/0379/2016 Gesuchsteller/in: Gysin Andrea und Bird William, Schönenbuchstr. 2, 4123 Allschwil. – Projekt: Umbau Einfamilienhaus, Parzelle B108, Schönenbuchstr. 2, 4123 Allschwil. – Projektverfasser/in: Taufer-Laffer Architekten GmbH, St. Johanns-Vorstadt 17, 4056 Basel.

023/0382/2016 Gesuchsteller/in: Adial GmbH, Friedhofstr.

19, 4127 Birsfelden. – Projekt: 2 Einfamilienhäuser, Parzelle A 769, Lettenweg, 4123 Allschwil. – Projektverfasser/in: Idealbau AG, Architekturbüro und Generalunternehmung, Schlossstr. 3, 4922 Bützberg.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **14. März 2016** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Bau-

gesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Hochbau – Raumplanung



Informationsveranstaltungen

Im Rahmen der diesjährigen Erneuerungswahlen der Sozialhilfebehörden Baselland veranstaltet der Verband für Sozialhilfe Basel-Landschaft (VSO) gemeinsam mit dem Kantonalen Sozialamt zwei Informationsveranstaltungen für

Interessierte an einer Tätigkeit in der Sozialhilfebehörde

- **Mittwoch, 13. April 2016**
Karl Jauslin-Saal, Gemeindehaus, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz
- **Mittwoch, 20. April 2016**
Mehrzwecksaal Altersheim Mülimatt, Teichweg 9, 4450 Sissach
Beginn jeweils um 19.30 Uhr

Begrüssung

Werner Spinnler, Präsident VSO BL

Was ist Sozialhilfe?

Sebastian Helmy, Amtsleiter Kantonales Sozialamt BL

Aufgaben und Organisation der Sozialhilfebehörden

Muttenz: Kerstin Brunner, Präsidentin SHB

Sissach: Caroline Zürcher, Mitglied SHB Wittinsburg

Simone Coigny, Präsidentin der

Regionalen Sozialhilfebehörde Hinteres Frenkental

Fragen – Diskussion – anschliessend offerieren wir einen kleinen Apéro.

Die Veranstaltungen sind öffentlich – die Teilnahme ist kostenlos – eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auskünfte:

VSO BL Geschäftsstelle

Suzanne Rhinow

Im Lerchengarten 32, 4147 Aesch

Tel. 061 751 13 17

info@vso-bl.ch

Allschwiler Abstimmungsergebnisse vom 28. Februar

Anzahl Stimmberechtigte:	13'162	ungültig	157
davon Auslandschweizer:	344	gültig	7975
abgegebene Stimmrechtsausweise:	8215	Ja-Stimmen	3080
Anzahl brieflich Stimmende:	7814	Nein-Stimmen	4895
Stimmbeteiligung:	62,4 %		

Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative vom 5. November 2012 «Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe»			
eingelegte Stimmzettel:	8038	Ja-Stimmen	3279
davon waren:	leer 135	Nein-Stimmen	4280
	ungültig 149		
	gültig 7754		
Ja-Stimmen	3881		
Nein-Stimmen	3873		

2. Volksinitiative vom 28. Dezember 2012 «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsinitiative)»			
eingelegte Stimmzettel:	8180	Ja-Stimmen	4700
davon waren:	leer 48	Nein-Stimmen	3131

Bestattungen

Axt, Edmund Erwin

* 29. Juni 1914

† 20. Februar 2016

von Basel

wohnhaft gewesen in Allschwil,

Lerchenweg 54

Gnoni, Dante Luciano

* 2. Juli 1936

† 23. Februar 2016

von Italien

wohnhaft gewesen in Allschwil,

Sommergasse 18

Separatsammlungen und Shredderdienst 2016

	Grobsperrgut	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor			
							1	2	3	4
März		9./16./23./30.	10./17./24./31.	05.	Jungwacht/Blauring	—	07.	14.	21.	29.
April	06.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	07.	Firma Lottner AG	—	04.	11.	18.	25.
Mai	11.	4./11./18./25.	4./12./19./26.	12.	Firma Lottner AG	18.	02.	09.	17.	23.
Juni	01.	1./08./15./22./29.	2./09./16./23./30.	11.	FC Allschwil	—	06.	13.	20.	27.
Juli	06.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	14.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—
Aug.	03.	3./10./17./24./31.	4./11./18./25.	13.	CEVI	17.	02.	08.	15.	22.
Sept.	07.	7./14./21./28.	1./8./15./22./29.	15.	Firma Lottner AG	—	05.	12.	19.	26.
Okt.	05.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	13.	Firma Lottner AG	—	03.	10.	17.	24.
Nov.	02.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24.	12.	Jungwacht/Blauring	9.	07.	14.	21.	28.
Dez.	07.	14./28.	1./15./29.	10.	FC Allschwil	—	05.	12.	19.	20.

Telefon-Hotline am Sammeltag

061 482 02 02 SRS AG	Umwelttelefon 061 486 25 93	Vereinssammeltag: Lottner AG: 077 468 46 02 061 386 96 66	061 482 02 02 SRS AG	061 486 90 40 Jos. Schneider AG
-------------------------	--------------------------------	---	-------------------------	------------------------------------

Ergebnisse der Einwohnerratswahlen

Anzahl Wahlberechtigte:	13'162
davon Auslandschweizer:	344
abgegebene Stimmrechtsausweise:	8215
Anzahl brieflich Wählende:	7814
eingelangte Wahlzettel:	5421
Wahlbeteiligung:	41,2 %
leere Wahlzettel	0
ungültige Wahlzettel	114
gültige Wahlzettel	5307

Liste Nr. 1

Freisinnig-Demokratische Partei (FDP)

<i>Gewählt sind:</i>	
Vogt-Düring Jürg, <i>bisher</i>	2315
Gürtler Kathrin, <i>bisher</i>	2092
Bärtsch Andreas, <i>bisher</i>	2055
Balsiger Sonjic Rahel, <i>bisher</i>	1959
Gruber Markus, <i>bisher</i>	1952
Hintermeister-Goop Roman	1924
Benz Mirjam	1863
Schaltenbrand-Kovacs Kathrin	1860

<i>Nicht gewählt sind:</i>	
Pozivil Urs	1794
Nüssli Michelle	1790
Münch Martin	1746
D'Incerto-Spina Paolo	1718
Jutzi Manfred	1717
Lanz Niederer Priska	1707
Neuhaus-Del Notaro Tiziana	1699
Venerito Antonio	1698
Kaiser Astrid	1693
Vogel Dominik	1690
Locher Stephan	1603
Schaller Damian	1561

Total Kandidatenstimmen	36'436
Zusatzstimmen	2566
Total Parteienstimmen	39'002

Liste Nr. 2

Sozialdemokratische Partei (SP)

<i>Gewählt sind:</i>	
Bammatter Andreas, <i>bisher</i>	3490
Winter Jean-Jacques, <i>bisher</i>	3265
Winter Etienne, <i>bisher</i>	3113
Maurer Simon, <i>bisher</i>	3085
Chapuis Nicolas, <i>bisher</i>	3063
Grange Barbara	3052
Morat Niklaus, <i>bisher</i>	3043
Wagner Semra, <i>bisher</i>	2997
Lautenschlager Patrick, <i>bisher</i>	2968
Aellen Mark	2902
Stocker Arnet Christian	2811
Baschung Patrick	2768

<i>Nicht gewählt sind:</i>	
Hess Lukas	2753
Schmid Gabriel	2706
Schellenberg Melina	2701

Lavicka Andreas	2693
Mattmüller Lionel	2656
Yavuz Alev	2645
Bozkurt Diren	2633
Schmid Carla	2596
Total Kandidatenstimmen	57'940
Zusatzstimmen	2964
Total Parteienstimmen	60'904

Liste Nr. 3

Schweizerische Volkspartei (SVP)

<i>Gewählt sind:</i>	
Uccella Pascale, <i>bisher</i>	2343
Klauser Roman	2296
Spiegel Florian, <i>bisher</i>	2219
Zimmermann Simon, <i>bisher</i>	2128
Kneubühler Patrick, <i>bisher</i>	2108
Meisel Maya, <i>bisher</i>	2103
Imhof René, <i>bisher</i>	2082
Vogt Henry	2074
Waldner Jörg	2012

<i>Nicht gewählt sind:</i>	
Rütti Marco	1938
Gürtler Caroline	1938
Durrer Felix	1938
Krieger Ursula	1928
Alba Samantha	1917
Meisel Ursula	1913
Piatti Aldo	1911
Schweizer Verena	1847
Rütti Willy, <i>bisher</i>	1845
Schweizer Viktor	1844
Hablützel Rita	1827
Total Kandidatenstimmen	40'211
Zusatzstimmen	2604
Total Parteienstimmen	42'815

Liste Nr. 4

Evangelische Volkspartei (EVP)

<i>Gewählt ist:</i>	
Ruckstuhl-Schäfer Christoph, <i>bisher</i>	725
<i>Nicht gewählt sind:</i>	
Schläpfer Tobias, <i>bisher</i>	684
Hotz Virginia	463
Roth-Tam Peter	444
Senn-Dyck Max	444
Marrer Armand	409
Hotz-Celotto Werner	305
Rothen Laurin	263

Total Kandidatenstimmen	3737
Zusatzstimmen	4406
Total Parteienstimmen	8143

Liste Nr. 5

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)

<i>Gewählt sind:</i>	
Adam Philippe, <i>bisher</i>	1861
Adam Rolf, <i>bisher</i>	1793
Hofmann Philippe, <i>bisher</i>	1765
Roth Evelyne, <i>bisher</i>	1544
Kellermann Christian, <i>bisher</i>	1430
Stierli Beatrice, <i>bisher</i>	1430

<i>Nicht gewählt sind:</i>	
Widmer Andreas	1316
Sigel Claudia	1311
Grillon Pascal	1307
Waldner Olivier	1247
Fischli René	1230
Müller-Kaderli Brigitte	1230
Styk Kohlhaas Suzanne	1230
Dietiker Muriel	1221
Spielmann-Avellina Laura	1213
Vogt-Thüning Claudia	1191
Despotovic Dejan	1186
Schuster Heidi	1159
Anderegg Jeremy	1135
Roth Patrick	1110

Total Kandidatenstimmen	26'909
Zusatzstimmen	2965
Total Parteienstimmen	29'874

Liste Nr. 7

Grüne

<i>Gewählt sind:</i>	
Gosteli Julia	1083
Keller-Hasler Ueli, <i>bisher</i>	980

<i>Nicht gewählt sind:</i>	
Flubacher Melanie	740
Urscheler Rita	599
Bottacin Marco	570
Keller-Hasler Rosette	532

Total Kandidatenstimmen	4504
Zusatzstimmen	5132
Total Parteienstimmen	9636

Liste Nr. 11

Grünliberale Partei (GLP) Bürgerlich Demokratische Partei (BDP)

<i>Gewählt sind:</i>	
Hauptli Matthias, <i>bisher</i>	850
Mollat Jérôme, <i>bisher</i>	791

<i>Nicht gewählt sind:</i>	
Misslin Jacqueline, <i>bisher</i>	686
Elser Mario, <i>bisher</i>	651
Vogt-Christener Bernhard	581
Martinez Galán Teresa	537
Sager Marc	511
Wingeier Caroline	438

Total Kandidatenstimmen	5045
Zusatzstimmen	4358
Total Parteienstimmen	9403

Liste Nr. 12

Liberal-Demokratische Partei (LDP)

<i>Nicht gewählt sind:</i>	
Naef-Bammatter Roland, <i>bisher</i>	586
Naef Flavio	247

Total Kandidatenstimmen	833
Zusatzstimmen	1302
Total Parteienstimmen	2135

Liste Nr. 13

Roman Roth in den Einwohnerrat

<i>Nicht gewählt ist:</i>	
Roman Roth	218

Total Kandidatenstimmen	218
Zusatzstimmen	845
Total Parteienstimmen	1063

Allfällige Beschwerden wegen Verletzung des Stimmrechts oder wegen Unregelmässigkeiten sind innert 3 Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens jedoch am 3. Tag nach der Veröffentlichung im Allschwiler Wochenblatt, dem Regierungsrat einzureichen.

Wahl des Gemeinderates

Wahlbeteiligung:	36,2 %
eingelegte Wahlzettel:	4762
davon waren:	
leer	267
ungültig	63
gültig	4432
Zahl der leeren Linien:	10'157
ungültige Stimmen:	210
gültige Stimmen:	20'657
absolutes Mehr	
(gültige Stimmen ÷ 14):	1476

<i>Gewählt sind:</i>	
Nicole Nüssli, <i>bisher</i>	2179
Christoph Morat, <i>bisher</i>	2045
Robert Vogt, <i>bisher</i>	2045
Franz Vogt, <i>bisher</i>	2025
Thomas Pfaff, <i>bisher</i>	1974
Philippe Hofmann	1671

<i>Nicht gewählt sind:</i>	
Patrick Lautenschlager	1325
Roman Klauser	1225
Henry Vogt	988
Tobias Schläpfer	557
Naef-Bammatter Roland	501
andere	4122

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und der Gewinner

AWB. Die vier Lösungswörter der Kreuzwörter, die im Februar im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten: «Schulferien» in der Ausgabe 5, «Guggenmusik» in der Ausgabe 6, «Hauenstein» in der Ausgabe 7 und «Abstimmung» in der Ausgabe 8.

Wir haben wieder viele Zuschriften mit den richtigen Lösungswörtern erhalten. Unsere Glücksfee hat diejenige von Fritz Boss-Schneider aus Allschwil gezogen. Er darf sich über einen Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren dem Gewinner und wünschen unseren Leserinnen und Lesern weiterhin viel Spass beim Knobeln.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 439 Expl. Grossauflage
 1 485 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktion
 Missionsstrasse 36, Postfach 393,
 4012 Basel.
 Telefon 061 264 64 91, Fax 061 264 64 33
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Postadresse: LV Lokalzeitungen Inserate,
 Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 36, Postfach 393,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

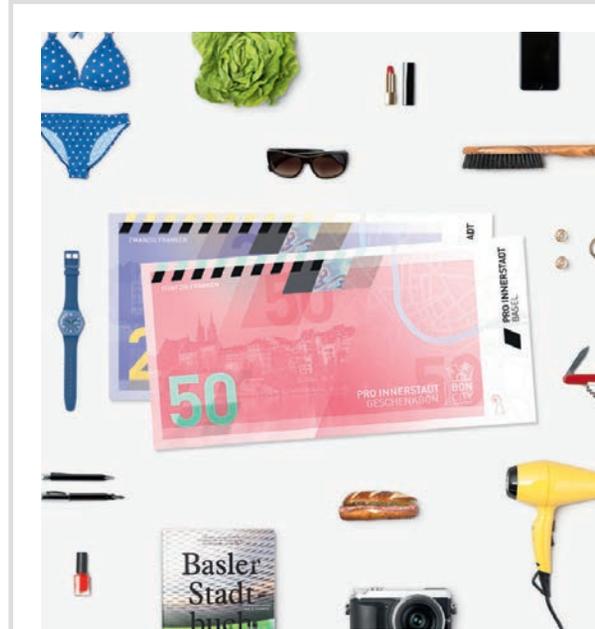
Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor.

Weitere Infos auf unserer Homepage (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

Gattin des Eros	Laufvogel im Basler Zolli	tausend Gramm (y = i)	engl.: Dinge	Stechfliege	Anrührigkeit	die Sexualität betreffend	mit ihm fährt man auf Schnee	Süssigkeit zum Lutschen	Gesetzgebung	
				Varietät des Gemüsekohls			3			
Teelöffel, kurz		dieser Basler Brunnen b. Holbeinstrasse	8	Leuchtdiode		Abk.: Nichtregierungsorganisat.	chem. Zeichen f. Indium	Untergeschoss, abgekürzt		
				Grad unter Gefrierpunkt			Vorderteil bei Schiff			
unbemanntes Luftfahrzeug	Autokennzeichen v. Zofingen			fließt durch Rheinfelden (AG)	Abschnitt d. Korans		er übt Yoga aus			
Kürzel d. Sowjetunion					Tonart		7	Stelle	Handlung	
Gepflogenheit	salopp f. Amerikaner	11	Meister einer Sportart				Ort (BL) im Birs-/Leimental	B..i = ihn klickt man		
							Heidekraut	2		
Inselstaat in Asien	Sportler mit kräftigem Körper	hallo, wie Amerikaner sagen			4		Abk. f. Terra- tonne			
		1		Epos von Homer	sie zirpt	Riechorgane	Dreifachkonsonant	kurzer Montag	schwerer Konflikt m. Waffen	weibl. Vorname
Chellen... ist Aussichtspunkt (Wasserfal.)	B..t = Wasserfahrzeug	Laubbaum		Staat, grenzt an Irak	6		er züchtet Bienen			Br..e. = Engländer
						nicht der Norm entsprechend				
Papagei, oft in Australien				franz.: Inseln			it. bestimmter Artikel (Mz. weibl.)	10	drei in röm. Zahlen	
europ. Hauptstadt	5	Kneipe				Grundbestandteil				
				sie verbinden Muskeln und Knochen				Träger einer Erb- anlage		9

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 29. März die vier Lösungswörter des Monats März zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 36, Postfach, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!